

Auragakure - Das Dorf des Lebens

Von Merlot

Kapitel 3: Seiki

Hier kommt etwas unplanmäßig Kapitel Nummer 3 von Auragakure. Wie bereits erwähnt, werden die für den weiteren Verlauf der Story relevanten Charaktere hier nach und nach eingeführt. Auch möchte ich erwähnen, dass ich den Namen von Akios Mutter, Satsuki, zu Aika geändert haben, was besser passt wie ich finde. Aber genug davon. Viel Spaß beim Lesen.

Naruto war wenig überrascht, von dem was er sah. Fuu war im Training, wieder einmal gegen Mari angetreten und hatte verloren. Diese wurde dabei von Wurzeln und Bäumen umschlungen, aus welchen nur ihr Kopf herausragte. Kopfüber.

So näherte sich Naruto nun den beiden Mädchen. Neben Fuu, war Mari. Ein Mädchen im gleichen Alter wie er, mit braunen Haaren, die ihr bis zu ihrer Brust reichten und grünen Augen. Was das besondere hierbei war. Mari stand auf einem Ast. Einem von vielen Bäumen, die hier gewachsen waren.

Der Namikaze sprang daher nun nach oben. „Übertreibst du es nicht ein wenig, Mari...“ sprach Naruto, während er auf einem Ast neben ihr ankam. Mari sah Naruto nun an, „Ich weiß, dass du mit deinem Kekkei Genkai in der Lage bist, uns, die wir das Chakra der Bijū besitzen, zu kontrollieren, aber...“ hierbei blickte er auf Fuu. „Musste das hier wirklich sein? Du bist viel stärker als wir. Außerhalb von Auragakure, besaß das Kekkei Genkai ausschließlich Hashirama Senju, der Hokage der ersten Generation. In Konohagakure gibt es einen ANBU, dem die DNA des ersten Hokage implantiert wurde und daher das Kekkei Genkai nutzen kann, wenn auch nicht in der gleichen Stärke. Du jedoch, hast das Kekkei Genkai von deiner Mutter geerbt, der ersten Person, die dieses Kekkei Genkai je besaß.“

Mari lächelte, bei Narutos Worten, „Darum wird Auragakure ja auch das Dorf des Lebens genannt. Der Hakurai ist unsterblich. Wegen der starken Energie die hier fließt, bleiben alle anderen Bewohner des Dorfes ihr ganzes Leben lang jung und haben eine stark erhöhte Lebensdauer, wie die Senju und die Uzumaki, was an dir und deiner Familie gut zu beobachten ist. Deine Großmutter, die in all den vielen Jahren

nicht gealtert ist, ist der beste Beweis dafür. Und außerdem..." hierbei sah Mari Naruto nun intensiv an, „Seid das größte Rätsel ja wohl ihr. Du und deine Schwestern. Ihr besitzt, als einzige Menschen überhaupt, das Chakra der Bijū von Geburt an. Noch immer rätselt der Hokage wie es dazu kommen konnte. Würden andere Dörfer darüber bescheid wissen, würden diese versuchen deine Schwestern zu entführen, um diese Macht für sich zu nutzen.“

Naruto senkte daraufhin seinen Blick. Der Unfall damals, ging ihm nicht aus dem Kopf. Noch immer glaubte Naruto nicht, dass dies mit rechten Dingen zu tun hat. Würde jemand wie Danzo Hokage werden, würde dieser seine Schwestern vermutlich seiner Familie enteisen und versuchen aus ihnen lebendige Waffen zu machen, genauso wie er es mit Kushina, der Jinchū-Kraft von Konohagakure, machen würde.

Hierbei kam ihm wieder Akio in den Sinn. Akio und seine Energie. Daher hob Naruto nun wieder seinen Blick, „Mari. Sag mal..." diese war nun neugierig, was Naruto wollte, „Kannst du mir sagen was es mit dem Seiki auf sich hat? Ich habe diesen Begriff schon sehr oft gehört. Auch im Zusammenhang mit Akio, doch... was genau ist das überhaupt?“

Mari überlegte nun, „Nun ja..." begann diese, wobei sie nun hinauf in den Himmel blickte, „Wie soll ich dir das erklären. Das ist nicht so einfach..." dabei begannen die Äste und Wurzeln, die Fuu umschlossen hatten sich langsam zu drehen, ehe diese sich etwas öffneten, wodurch Fuu sich wieder bewegen konnte. Diese atmete dabei erst einmal erleichtert auf. Dabei streckte sich Fuu als erstes einmal, ehe sie ihre Flügel ausfuhr und sich wieder in die Luft erhob. Die kleine Waldfee, wie Fuu von vielen genannt wurde, war froh über ihre wiedergewonnene Freiheit und gesellte sich daher sofort zu Naruto.

„Wie soll ich dir das am besten erklären, Naruto..." hierbei suchte Mari nach den richtigen Worten, was aber gar nicht so leicht war. Dies bemerkten Naruto und Fuu, die sich daher nun ansahen, sofort. „Das Seiki ..." dabei blickte die Braunhaarige nun wieder Naruto und Fuu an, „Ist eine uralte Form der Energie, die einige Lebensformen noch in sich tragen.“

„Akio zum Beispiel.“ Sagte Fuu dann. Mari nickte dazu, „Ja. Akio besitzt die größte Konzentration an Seiki, die ein Mensch jemals besaß. Selbst unter den Antiken Bestien, kommt eine solche Menge und Konzentration an Seiki nur selten vor. Extrem selten.“ Diese Worte hinterließen bei Naruto und Fuu ihre Spuren. Sie kannten die Geschichten über die Antiken Bestien. Damit aber, hatten sie nicht gerechnet.

„Darum wurde Akio also weggesperrt.“ Stellte Naruto daraufhin fest. Wieder nickte Mari, „Ja, weil Akios Macht die Grenze dessen überschreitet, was ein Mensch kontrollieren kann. Ich habe einmal ein Gespräch belauscht, dass Mama mit Aika und Sakuya geführt hat.“ Hierbei machte Mari nun eine Pause.

Die Spannung stieg, insbesondere für Naruto und Fuu, die sich in Gedanken bereits ausmalten, was Mari wohl mitgehört hätte.

„Als Akio geboren wurde, tobten seine Kräfte und hätten beinahe eine Katastrophe

zur Folge gehabt. Darum entschloss man sich...“

„Akio im Anwesen Einzusperrern.“ Beendete Naruto Maris Satz. Diese nickte dazu, „Richtig. Man schloss ihn ein und unterband seine Kräfte. Aber damit man ein außer Kontrolle geraten seiner Kräfte vermeiden kann, darf er das Anwesen niemals verlassen.“

„Aber Akio stellt doch auch dort schon genug Blödsinn an.“ warf Fuu dann ein. Dabei legte sie eine Hand auf ihren Hinterkopf und fuhr dort mit ihren Fingern über die kleine Beule, die dort war.

„Als ob du weniger Blödsinn anstellen würdest, Fuu.“ Warf Mari hierbei gleich ein. Hierbei blickte Mari die Jinchu-Kraft mit einem vielsagenden Blick an. Fuu wusste genau, worauf Mari hinauswollte. Fuu kratzte sich daher nun verlegen am Hinterkopf, „Ähm... naja...“ suchte Fuu die richtigen Worte, um sich herauszureden, „Allerdings, verwandle ich andere nicht wieder in kleine Kinder, wie Akio es mit mir getan hat.“ Rechtfertigte sich Fuu dann. Mari lächelte nun, „Ja, das ist wahr. Allerdings nur...“ hierbei änderte sich Maris Gesichtsausdruck, „Weil du diese Macht nicht besitzt.“ Konterte die Braunhaarige nun, „Akio hat es bereits fertiggebracht, seine eigene Schwester wieder in ein Kind zu verwandeln. Seine große Schwester, wurde so vorübergehend zu seiner kleinen Schwester.“

Naruto und Fuu blickten sich damit gegenseitig in die Augen und mussten sich das ganze nun bildlich vorstellen. Sie kannten Akios große Schwester. Auch für sie, war sie das. Hatten beide immerhin schon mehr als genug Zeit hier verbracht. Fuu lebte zwar schon einige Zeit länger in Auragakure, weil sie und ihre Mutter früher hergekommen waren, doch verstand sich Fuu von vorne rein blendend mit Naruto.

Rückblende:

Seit dem Unfall, bei dem Naruto angeblich verstorben war, waren mittlerweile einige Wochen vergangen. Naruto selbst, wusste aufgrund der schweren Verletzungen, die er dabei erlitten hatte, nach wie vor das Bett hüten. Allgemein, kannte der zu dieser Zeit 6-jährige kaum eine Person aus diesem Dorf, noch wusste er, wo er überhaupt war. Die wenigen Personen, die er hier überhaupt kannte, waren seine Großmutter, Rei Namikaze, Flora, die Frau die ihn behandelte und darüber entschied, ob der Junge überhaupt besuch empfangen durfte und wann er das Zimmer zum ersten Mal verlassen darf. Dann waren da noch der Junge mit dem Namen Akio, der ab und zu vorbeikam und mit Naruto ein paar Brettspiele spielte, wobei die kleine Schwester des Jungen stets dabei war, was Naruto niedlich fand.

So auch gerade eben. Naruto saß aufrecht im Bett. Ein Teil des Bettes war aufgestellt worden, damit sich Naruto besser anlehnen kann. Vor ihm schwebte dabei ein Schachbrett. Ihm gegenüber saß dabei Akios kleine Schwester. Diese hielt sich gerade einen Finger an ihre Lippe und blickte dabei auf das Schachbrett vor ihr. Dann, lächelte das Mädchen. So ergriff sie eine Schachfigur und setzte diese auf ein anderes Feld, bei dem sie eine von Narutos Figuren entfernte. Naruto jedoch, lächelte nun selbst. Da ergriff er selbst eine Figur, ehe er diese neu platzierte. „Schach Matt!“ sprach der Junge Namikaze siegreich.

Das Mädchen, welches ihm gegenüber saß, blickte damit eingehend auf das Schachbrett vor ihr. „Ähm...“ sprach das Mädchen, welche gerade nach einem weg suchte, wie sie noch gewinnen kann. Dann jedoch, nahm sie einfach Narutos Schachfigur, mit der er ihren König bedrohte und legte diese zu den Figuren, die Naruto in dieser Partie an sie verloren hatte. Nun lächelte das Mädchen wieder. Naruto jedoch auch. Kannte er dies von diesem Mädchen schon. Liebevoll und unschuldig, wie sie nun einmal war.

Akio aber, lächelte auch. Dass seine kleine Schwester, die Regeln gerne einmal etwas änderte, wussten sie beide. Doch sollte es ihnen nur recht sein. Sie war immerhin erst 5 Jahre alt. Außerdem verlor sie nicht gerne.

Dann aber, macht sie nun ihren Zug und nahm Naruto einen seiner Bauern weg. So hatte sie Naruto direkt 2 seiner Figuren weggenommen. Wie glücklich das Mädchen war, konnte man ihr ansehen. Naruto grinste nun, als er seine nächste Figur bewegte, „Schach Matt!“ sprach er erneut seinen Sieg aus, sehr zum missfallen des Mädchens. „Ähm...“ suchte sie erneut nach einem Weg, die Niederlage abzuwenden. Naruto, der das Mädchen vor ihm beobachtete, fragte sich nun, welche seiner Figur sie ihm als nächstes, entgegen der Regeln, wegnehmen würde, um nicht zu verlieren. Dennoch fand der Namikaze das ganze extrem niedlich. Dem Mädchen konnte man gar nicht böse sein.

Das Akio, der neben seiner kleinen Schwester saß, wieder einmal seine Physische Form verlor, störte Naruto nicht. Hatte er dies, seit er hier war, schon öfter gesehen. Blitze und Energieströme, verbreiteten sich dabei im Raum. Dabei verlor Naruto nun wieder eine seiner Schachfiguren an das Mädchen vor ihm, die sie ihm aus einer kindlichen und zugleich mädchenhaften Laune einfach wegnahm, weil sie nicht verlieren wollte. Ein paar Augenblicke später, hatte sie Naruto auf die herkömmliche Art und Weise, einen seiner Springer entwendet. Das Mädchen freute sich dabei. Doch ein paar Augenblicke später, ertönten wieder Narutos Worte, die er schon ein paar Mal gesagt hatte. „Schach Matt!“

Allerdings und das sah man Akios Schwester nun auch wirklich gut an, weshalb dieser kichern musste, gefiel dieser das überhaupt nicht. Aber musste Naruto zugeben, sah das Mädchen, auch wenn sie wütend war, noch extrem niedlich aus. Da konnte man doch keine Angst haben. Egal wie wütend das Mädchen aus sein mag.

Naruto musste aber auch zugeben, dass er aus anderen Verhältnissen stammt. Seine Mutter konnte sehr furchterregend werden, wenn sie wütend war. Hatte Naruto, vor ungefähr einem Jahr, einmal mit angesehen, wie Kushina Danzo verprügelte, da dieser den Plan hatte, Naruto und seine Schwestern in die Ne-Einheit aufzunehmen, um aus ihnen die perfekten Waffen zu machen. Ja, Danzo wollte sie ausbilden, damit sie das Chakra des Bijū, das ihnen angeboren war, richtig zu nutzen. Richtig, im Sinne von Danzo, nach seinem alleinigen Kommando. Danzo lag hinterher für mehrere Wochen im Krankenhaus. Wie lange genau, wusste Naruto allerdings nicht. Danzo mochte er noch nie. Der blonde Junge wusste noch genau, wie er und seine Schwestern Danzo so einige Male streiche gespielt haben. War der hinterher wütend. Doch konnte er ihnen nie etwas. Wer war so dumm und greift freiwillig den Sohn des

Hokage an. Danzo, die Ältesten und die Ne-Einheit waren die einzigen, die so dumm waren, dass zu tun.

Dann jedoch, schob Aria das Schachbrett beiseite und krabbelte auf Narutos Schoss. Dieser sah das Mädchen auf seinem Schoss nun an. Bedrohlich war etwas anderes. Auch wenn Aria wütend war, Angst haben konnte Naruto nicht. Dann jedoch, hob das Mädchen ihre Hände und bildete diese zu Fäusten. Einige Augenblicke später, klopfte sie mit diesen nun abwechselnd auf Naruto ein. „Baka! Baka! Baka! Baka! Baka! Baka! Baka! Baka! Baka! Baka!“ rief sie dabei immer wieder, während sie weiter auf Naruto einklopfte. Dieser versuchte nun sich zu schützen, weshalb er seine Arme schützend vor und über seinen Kopf hielt. Doch das Mädchen ließ nicht nach. Ja, sie machte sich ihre eigenen Spielregeln. Naruto hatte sie schon lange bemerkt. Vor allem wusste er eines. Widerstand war zwecklos. Sollte man doch Widerstand leisten, gibt es nur Probleme.

Dabei blickte Naruto nun zu Akio, der wieder einmal seine Physische Form verlor. Als Naruto den Jungen kennenlernte, war dieser natürlich verwundert, erschrocken und verwirrt über das, was er da sah. Mittlerweile, hatte er sich aber daran gewöhnt. Aber auch an die Spiele mit Akios kleiner Schwester, hatte er sich gewöhnt. Ebenso an ihre Eigenheiten.

„Ist ja gut!“ sprach Naruto dann, „Ich geb auf! Ich geb auf! Du hast gewonnen!“ auf diese Worte hin, hörte das Mädchen damit auf, Naruto zu verprügeln. Stattdessen, lächelte sie und streckte ihre Arme nach oben, „Juhu... Ich habe gewonnen.“ So sah diese nun zur ihrem Bruder. Dessen Körper löste sich an einige Stellen in Blitz und Energie auf, die nun durch den Raum strömten. Dies verwunderte das Mädchen jedoch nicht. Wieso auch, war dies doch Normalität.

Im nächsten Moment jedoch, öffnete sich die Türe zu Narutos Zimmer und es traten 2 Mädchen ein. Diese waren im gleichen Alter wie Akio und Naruto. Naruto selbst, hatte diese Mädchen noch nie gesehen. Die eine hatte braune Haare, die ihr bis zur Brust reichen und grüne Augen. Das andere Mädchen wiederum, war für Naruto deutlich interessanter. Dieses Mädchen, hatte rot Haare, in welchen sie ein gelbes Band trug und blaue Augen. Das Mädchen erinnerte ihn an seine Schwester. Der größte Unterschied bestand in ihren roten Haaren. Die seiner Schwester erinnerten mehr an die Farbe von Feuer oder Blut.

„Akio! Hier steckst du also...“ sprach die beiden Mädchen sofort, die nun näher traten. Dieser wiederum, erschrak, als die beiden Mädchen immer näher kamen, „Maya. Mari. Was macht ihr den hier?“ die beiden ließen sich jedoch nicht aufhalten. „Weißt du eigentlich...“ begann die Rothaarige, ehe das andere Mädchen weiter sprach, „Wie lange wir dich schon suchen?“ damit kamen sie schneller auf ihn zu. Doch Akio verlor in diesem Moment völlig seine Form und verwandelte sich ganz in weißbläuliche Blitze und Energie. Die Blitze, grillten beide Mädchen nun, die kurz darauf zu Boden gingen. Akios Energie wiederum, verzog sich nun und verließ den Raum.

Aria reagierte daraufhin sofort, „Oni-chan!“ damit krabbelte das Mädchen vom Bett und rannte auf dem Raum. Dabei lief die blauhaarige auch direkt über die beiden, am Boden liegenden Mädchen, wie über einen Teppich und rannte ihrem Bruder

hinterher.

Naruto, der auf dem Bett saß, winkte lediglich. Das Schachbrett, das bislang noch schwebte, war aufgrund Akios fehlender Energie, nun zu Boden gefallen. Sein Blick lag aktuell auf den beiden aufgetauchten Mädchen. Maya und Mari. Naruto musste hierbei zugeben, dass er aus diesem Dorf bisher kaum jemanden kannte. Akio und seine kleine Schwester Aria, die ihn kaum von der Seite weicht. Flora, die ihn behandelt hat und seine Großmutter, die aus ihm unverständlichem Grund hier lebte anstatt in Konoha. Jetzt kamen noch diese beiden Mädchen hinzu. Diese schliefen aber aktuell, auf dem Boden. „Ob der Boden wohl bequem ist?“ fragte sich Naruto hierbei.

Ein paar Minuten später, begann die beiden Mädchen dann sich zu rühren. Die Rothaarige war die erste, die sich regte. „Argh... was ist... passiert?“ Damit richtete sie sich auf und hielt sich ihren Kopf, „Wo... bin ich?“ dabei sah sich die Rothaarige um. Das erste was sie einige Augenblicke später entdeckte, war das Mädchen, welches neben ihr lag. „Mari...“ dann rüttelte sie an der Braunhaarigen, „Hey... aufwachen.“

Es dauerte zwar einige Augenblicke, doch rührte sich die Braunhaarige, die wie Naruto nun wusste, Mari hieß, nun und öffnete ihre Augen, „Häh... Maya...“ damit richtete sich Mari nun ebenfalls auf. Wie auch ihre Freundin zuvor, blickte sie sich um.

„Na...“ erklang dann Narutos Stimme, „Auch wieder aufgewacht.“ Durch diese Worte, wurden beide Mädchen dann auf Naruto aufmerksam. Da bemerkten sie erst, wo genau sie waren. „Huh...“ damit richtete sich die Rothaarige als erste wieder auf, „Du bist doch...“

„Dieser Junge...“ fuhr Mari an Mayas Stelle fort, wobei sich diese nun ebenfalls wieder erhob. „Naruto Namikaze.“ Stellte sich Naruto nun vor. „Maya Novaria.“ Tat es nun die Rothaarige gleich. „Mari Senju.“ Folge dann die Braunhaarige.

Die beiden Mädchen sahen Naruto nun genau an. ihnen fiel dabei auf, wie dieser im Bett lag, beziehungsweise saß, „Warum liegst du eigentlich den ganzen Tag nur im Bett?“ fragte die Braunhaarige dabei verwundert.

„Stimmt.“ Warf die Rothaarige mit ein, „Wir haben dich noch nie außerhalb des Bettes gesehen.“ So sahen sich beide Mädchen gegenseitig an, ehe ihre Blicke wieder auf Naruto wanderten.

Die Antwort des jungen Namikaze kam auch gleich, „Ich kann nicht laufen, da meine Beine gebrochen sind.“ Sprach dieser dazu, womit die Mädchen nun lächelten, „Dann ist ja klar, warum du den ganzen Tag lang nur im Bett liegst.“

„Etwas anderes...“ dabei fiel der Rothaarigen auf, weshalb sie eigentlich hier waren, „Wo ist Akio eigentlich?“ auf diese Worte bemerkte auch Mari, dass dieser nicht hier war, weshalb sie sich umsah. „Stimmt. Aria ist auch nicht mehr da.“

Einige Augenblicke sahen sich beide Mädchen noch im Raum um, ehe sie wieder zu Naruto blickten, „Weißt du wo Akio und Aria hin sind, Naruto?“ dieser nickte, „Ja.“

Damit zeigte er auf die Tür, „Die sind vorhin zur Tür raus.“ Die Blicke der beiden Mädchen, sahen nun zur Tür. Daher lächelte sie nun, während sie bereits zu dieser rannten, „Danke, Naruto.“ Sprach Mari noch, während diese und Maya ihm zuwinkten, bevor sie aus dem Zimmer verschwanden. Naruto winkte ihnen dabei hinterher.

Kurz darauf, ließ er seine Hand sinken. Er war nun wieder allein. Was der zu dieser Zeit 6-jährige Naruto zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, ja nicht wissen konnte, war, dass er schon sehr bald eine neue Bekanntschaft machen wird. Eine Begegnung, die sein Leben für immer verändern wird.

Denn schwirrte auch ein gewisses Mädchen durch das Anwesen. Diese war im gleichen Alter wie Naruto. Das Mädchen besaß orangene Augen und minzgrüne Haare. Diese blickte sich gerade um, „Was war das...?“

Ja, ich weiß es ist fies nun an dieser Stelle aufzuhören, doch die Begegnung zwischen Naruto und Fuu, wollte ich noch nicht in dieses Kapitel packen. Dafür hatte ich ein eigenes Kapitel geplant, da ich das Paaring Naruto X Fuu sehr mag. Fuu passt nämlich deutlich besser zu Naruto, als Hinata. Ich meine, Fuu ist Naruto sehr ähnlich und teilt sein Schicksal als Jinchu-Kraft. Darauf hätte der Naruto-Macher ruhig auch selbst kommen können.

Aber genug davon. Ich hoffe euch hat dieses Kapitel dennoch gefallen. Würde mich über eure Meinungen sehr freuen. Bis zum nächsten Kapitel, welches vermutlich das erste Treffen zwischen Naruto und Fuu beinhalten wird.

Mit freundliche Grüßen, euer verrückter Autor Merlot